

Ressort: Finanzen

Union Investment lehnt Blitzhandel an der Börse ab

Berlin, 17.10.2013, 21:53 Uhr

GDN - Die Fondsgesellschaft der deutschen Volks- und Raiffeisenbanken Union Investment lehnt nach einem Bericht der F.A.Z. den Hochfrequenzhandel an den Finanzmärkten ab. "Wir stehen dem Hochfrequenzhandel kritisch gegenüber", sagte demnach Eicke Reneerkens, Leiter des Derivatehandels bei der Union Investment.

Die Union Investment betreibe auch nicht derartige Geschäfte. "Der Hochfrequenzhandel sorgt nur scheinbar für mehr Liquidität, denn die meisten dieser Geschäfte werden nach wenigen Millisekunden ohnehin wieder storniert." Die sogenannten Flash Crashes in den Vereinigten Staaten hätten gezeigt, was passieren könne, wenn beim Hochfrequenzhandel Systeme außer Kontrolle geraten. "Der Hochfrequenzhandel wirkt als Trendverstärker", beklagt Reneerkens. Die meisten Orders würden nach wenigen Millisekunden ohnehin wieder storniert: "Wenn Investoren zum Beispiel ernstliches Kaufinteresse an einer Aktie haben, springen Hochfrequenzhändler auf und treiben die Preise hoch."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-23562/union-investment-lehnt-blitzhandel-an-der-boerse-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com